

# Theater-Journal

Mitau : [s.n.]  
1859

# EOD – Millions of books just a mouse click away! In more than 10 European countries!



## Thank you for choosing EOD!

European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook.

## Enjoy your EOD eBook!

- Get the look and feel of the original book!
- Use your standard software to read the eBook on-screen, zoom in to the image or just simply navigate through the book
- *Search & Find:* Use the full-text search of individual terms
- *Copy & Paste Text and Images:* Copy images and parts of the text to other applications (e.g. word processor)

## Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions provided by the library owning the book. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes. For any other purpose, please contact the library.

- Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- Terms and Conditions in Estonian: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

## More eBooks

Already a dozen libraries in more than 10 European countries offer this service.

More information is available at <http://books2ebooks.eu>

# Theater-Journal.

---

## Verzeichniß

der

unter der Direction des Herrn

**Ch. v. Witte**

von

den Mitgliedern des Rigaer Stadt-Theaters

hier selbst aufgeführten

**Vorstellungen.**

---

Allen Freunden der dramatischen Kunst

erfuchtsvoll gewidmet

von

**R. Kresschmar,**

Souffleur.

---

**Mitau,**

gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

---

1859.

Druck-Verlag

Verlag

unter der Direction des Herrn

Dr. C. E. Napieraky

von

den Mitgliedern des Kaiserlichen Reichs-Raths

Der Druck wird gestattet.

Riga, am 19. Juni 1859.

Dr. C. E. Napieraky, Censor.

Ent.

PROBIRUNG

5454

Dr. C. E. Napieraky

Druck

1859

Druck des Kaiserlichen Reichs-Raths

1859



## Personal-Bestand.

### Regie, Kapelle, Inspection &c.

Herr Director Theodor v. Witte.

- " G. Seidel, Ober-Regisseur, führt zugleich die Regie der Posse und des Vaudeville.
- " Frey, Regisseur des Schau- und Lustspiels.
- " Ott, Kapellmeister.
- " Weller, Concertmeister.
- " Berner, Orchester-Dirigent.
- " Schmiededecke, Chor-Director.
- " Schmidt, Garderoben-Inspector.
- " J. Lorenz, Cassirer und Cassen-Rendant.
- " Rudolph Kreßschmar, Sousfleur.
- " Dillig, Inspicient, Secretair und Bibliothekar.

Theater-Arzt: Herr Staatsrath Dr. Schiemann.

### Darstellende Mitglieder.

(Nach alphabetischer Ordnung.)

#### Herren:

Baske. Benda. Benthack. Dillig. Ditt. Eichenwald.  
Frey. Gleißenberg. Leithner. Osten. Philipp. Seidel Schlüter.  
Schmidt. Winter. v. Witte. Zorn.

#### Damen:

Frl. Broßmann. Frl. Elbe. Frau Frey. Frl. Hesse. Frl. Hoffmann.  
Frau von Hohn. Frl. Schubert. Frau von Witte. Frl. Zirndorfer.

## Ballet.

Balletmeister und Solotänzer: Herr Reisinger. Solotänzer: Herr Terrwig. Solotänzerinnen: Frä. Cassimir und Frä. Nachtigall. Als Gäste: Herr Levasseur und Frä. Lanner.

---

## Chor-Personal.

### Herren:

Baske. Buchhorn. Dillig. Ergelet. Herling. Hoffmann. Müller. Schmiedcke. Tripp.

### Damen:

Frä. Böhm. Frä. Fischer. Frau Heck. Frau Hoffmann. Frä. Meyer. Frau Müller. Frau Preibisch. Frau Schmiedcke.

---

## Orchester-Personal.

Violinisten: die Herren Weller, Berner, Schulz, Schönsfeld, Preibisch und Esser.

Bratschisten: die Herren Jung und Taube.

Violoncellist: Herr Grosser.

Contrebassist: Herr Stock.

Flötisten: die Herren Pjoh und Krauß.

Oboisten: die Herren Ludwig und Lorenz.

Klarinettenisten: die Herren Theile und Riedl.

Fagottisten: die Herren Defer und Neumann.

Baldhornisten: die Herren Schumann, Giehl, Mezner und Lindemann.

Posaunist: Herr Schimischek.

Trompeter: die Herren Faust und Lüders.

Pauker: Herr Stamm.

---

## Technisches Personal.

Dekorationsmaler und Theatermeister: Herr Franke mit 8 Gehilfen. Theaterdiener: J. Witt. Garderobiers: die Herren Bernstein und Seydel mit 2 Gehilfen. Friseur: Herr Patrik mit 1 Gehilfen. Garderobière: Frau Niesch mit 2 Gehilfen. Requisiteur: Herr Wehrmann. Hausstatist: Herr Strauß.

---



# Verzeichniß

der

## gegebenen Vorstellungen.

---

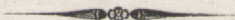
### Mai.

30. Uriel Acosta. Schauspiel in 5 Acten.
31. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner: Der Postillon und die Marketenderin. Ballet in 1 Act. Vorher: Die Anna-Lise. Lustspiel in 5 Acten.

### Juni.

1. Riga wie es weint und lacht. Posse mit Gesang in 3 Acten.
2. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner. Saltarello. Ballet in 2 Acten. Vorher: Die schöne Lene. Schauspiel in 3 Acten.
3. Der Troubadour. Große Oper in 4 Acten.
4. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner. Die Weiberkur. Ballet in 3 Acten. Vorher: Herrmann und Dorothea. Posse mit Gesang in 1 Act.
5. Belifar. Große Oper in 3 Acten.
6. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner. Des Malers Traumbild. Ballet in 1 Act. Vorher: Therese Krone's. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten.
7. Undine. Charakterbild mit Gesang in 5 Acten.
8. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner. Robert und Bertram. Ballet in 2 Acten. Vorher: Minus. Große Oper in 4 Acten.
9. Ein Fuchs. Posse mit Gesang in 3 Acten.
10. Gastspiel des Herrn Levasseur und Fräul. Lanner. Die Weiberkur, repetirt. Vorher: Weiberthränen wirken. Lustspiel in 1 Act.
11. Robert der Teufel. Große Oper in 5 Acten.
12. Ferdinand Raimund. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten.
13. Der Maskenball. Große Oper in 5 Acten.
14. Mittags: Anna-Lise, repetirt. Abends: Tannhäuser. Posse mit Gesang in 3 Acten.
15. Mittags: Undine, repetirt. Abends: Der Freischütz. Große Oper in 4 Acten.
16. Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister Ott: Silvana. Große Oper in 3 Acten. Dann: Die Loreley.

17. Zum Benefiz für Herrn Regisseur Seydel: Die Bummler von Berlin. Posse mit Gesang in 4 Acten.
18. Don Juan. Große Oper in 2 Acten.
19. Die zwei Testamente. Charakterbild in 3 Acten.
20. Unrecht Gut. Charakterbild in 4 Acten.
21. Hier ist ein Mann zu verheirathen. Posse mit Gesang in 3 Acten.
22. Unser tägliches Brod. Charakterbild in 3 Acten.
23. Abschieds-Benefiz für Fräul. Schubert: Musikalisches Potpourri in 8 Bildern.



## Wie mag der wohl hineingekommen sein.

Gesungen von Herrn Eichenwald.

Der Hans von dem Schlächter ist dumm wie die Nacht,  
Hat nie was gelernt, nie die Aufgab' gemacht.

Da kommt dann die Prüfung, und 's hat sich gesüßt,

Daß der Hans von dem Lehrer 'ne Prämie kriegt.

Die Prüfung ist aus, und der Lehrer geht z'haus

Und schnüffelt ganz hungrig zur Küche hinaus,

Da liegt in der Küche ein frisch geschlacht's Schwein:

:|: Ne, wie muß denn das da hineingekommen sein. :|:

Es wird einst ein Platz frei in einem Bureau,

Dreihundert Bewerber, die melden sich so.

Der Bureauchef sagt, keine Complimente gemacht,

Der Platz ist für Einen nur, den Würdigsten bedacht.

Der Bureauchef hat eine Köchin, die jung ist und schön,

Die läßt vom Lande hereinkommen ihren Cousin,

Der Cousin nimmt auf einmal den vacanten Platz ein.

:|: Wie muß denn der da hineingekommen sein. :|:

Eine ältliche Jungfrau mit Drachennatur,

Von Schönheit auch nicht die entfernteste Spur,

Die leiset und klatscht, bringt Unfried und Zank,

Erkrankt plötzlich ernstlich und stirbt, Gott sei Dank!

Nach einigen Tagen nun liest man im Blatt,

Daß zu sich genommen der Himmel sie hat

Und daß sie gegangen in's Himmelreich ein.

:|: Wie mag die wohl da hineingekommen sein. :|:



Es sitzen sechs Damen in einem Salon,  
Eine Jede sieht aus wie ein gefüllter Ballon,  
Sie tragen den Reifrock modern erinolin,  
Es ist factisch, sie sitzen im Salon d'rin,  
Nun ist die Salonthüre zwei Fuß höchstens breit  
Und doch hat von Jeder ein Umfang das Kleid  
Wie's Fürstenthum Neuß-Greiz-Schleiz nebst Lobenstein.  
:|: Wie mögen die sechs da hineingekommen sein. :|:

Auguste, spricht Pieffe, ich laß Dich allein,  
Es lud mich ein Freund heut' zum Abendbrod ein.  
Er geht und kommt spät in der Nacht erst nach Haus.  
Auguste klopft früh seinen Oberrock aus.  
Die Dose steckt da, wo sie sonst immer stak,  
Doch das Schnupstuch fehlt und sie zieht heraus aus dem Trak  
Eine Schlafhaube zierlich mit Spizen und fein.  
:|: Wie mag die wohl da hineingekommen sein. :|:

---

## Wir brauchen nur Gesundheit ic.

Gesungen in der Posse „Robert und Bertram“ von Herrn Ludwig.

In Deutschland auf Reisen wird man ganz verwirrt,  
Weil überall ein andrer Münzfuß cursirt.  
Die Gulden in Schwaben und Gulden am Rhein,  
Die Sächsischen Thaler, tresorene Schein',  
Die Groschen, die Groten, die Bazen, die Schweizer,  
Dort Schilling und Mark und in Oestreich die Kreuzer —  
Doch den Uebelstand wird man in Deutschland jetzt heben,  
:|: Sie brauchen nur Gesundheit und ein recht langes Leben. :|:

Mit Dampsschiff und Eisenbahn, wer sieht's nicht ein?  
Reis't man ganz behaglich in's Blaue hinein,  
Doch weh' dem, der reist bis zur Grenze nur hin  
Per Teleka, dem seine Knochen sind hin,  
Auf jeden Fall ist die Geschichte risikirt,  
's ist ein Glück, wenn man unterwegs nicht fünf Rippen verliert,  
Doch Eisenbahnen wird es nun hier auch bald geben,  
:|: Wir brauchen rc.

Die Schlächter, die treiben's, ach, das ist zu stark!  
Anstatt dem Vieh, nehmen sie uns jetzt das Mark,  
Begehren 10 Kopelen für's Rindfleisch pro Pfund,  
Wir kommen am End' noch vom Ochsen auf'n Hund —  
Doch bleibt's nicht so fort, nein, sie werden sich bekehren,  
Die Größeren werden einig mit den Kleineren werden  
Und uns für 3 Kopelen das Pfund wieder geben,  
.: Wir brauchen zc.

's ist wahr, Riga ist eine nobele Stadt,  
Ein jeder fast Schlitten und Pferde hier hat.  
Da sah ich vor Kurzem 'ne Equipage, 's war 'ne Bracht,  
Die Pferd' courbettirten, mein Herz hat gelacht.  
„Wie heißt der Graf“, fragt' ich, „dem das Alles gehört?“  
Ein Graf? heißt's, ein Schneider ist's, der dorten fährt.  
Daß die Plotnik's so fahren, werden wir auch noch erleben,  
.: Wir brauchen zc.

Spricht man mit den Bäckern, daß 's Brod ist so klein,  
So sagen sie Alle, daß d' Müller Schuld sein.  
Früher mahlten wir 's Getreid', sagen's, jetzt d' Müller allein,  
Würd's Einer von uns wagen, würden die Müller recht schrein.  
Drum sind die Krinkel so klein — na, ich muß es gestehn,  
Mit dem Fernrohr kann man's auf 3 Schritt weit nicht sehn,  
Doch werden's die Rundstück' in der Größe bald geben,  
.: Erwarten wir's mit Gesundheit zc.

Die Theater sind meistens jetzt herrlich und schön,  
Man glaubt, man möcht' überall Feentempel sehn,  
Doch kenn' ich noch eins, Sie kennen's ja All',  
Es ist alt und dumpf, ohne Musik und Schall,  
Von Gas ist bei uns hier noch gar keine Red',  
Brüllt man wie ein Bär, man einen doch nicht versteht —  
Doch ein schön'res Theater wird es hier auch bald geben.  
.: Wir brauchen zc.

---



[www.books2ebooks.eu](http://www.books2ebooks.eu)